

## Einladung

Herbstworkshop des SDD-Nachwuchsnetzwerkes

### Aufgabenkulturen

28. – 29.11.2015

auf Schloss Rauischholzhausen, (Tagungsstätte der Justus-Liebig-Universität Gießen)

#### Liebe NachwuchswissenschaftlerInnen,

im Rahmen des letzten SDD-Nachwuchsworkshops in Jena haben wir diskutiert, welche Trends und Traditionen sich mit Blick auf Forschungsthemen und -methoden in der Deutschdidaktik für Muttersprachler sowie für Fremd- und Zweitsprachenlernende in den letzten Jahre ausmachen lassen und welche Themen in Zukunft für uns als NachwuchswissenschaftlerInnen interessant sein könnten. Ein Thema, dass aus diesen Diskussionen hervorgegangen ist, wird unter dem Titel **Aufgabenkulturen** im Mittelpunkt des nächsten Herbstworkshops des Nachwuchsnetzwerkes stehen, zu dem wir Euch hiermit ganz herzlich einladen möchten. Der Workshop wird vom 28.-29. November auf Schloss Rauischholzhausen, der Tagungsstätte der Justus-Liebig-Universität Gießen, stattfinden.

Neben drei Forschungswerkstätten zum Kernthema des Workshops, wird es außerdem zwei Programmpunkte geben, die für alle NachwuchswissenschaftlerInnen zurzeit an Relevanz gewinnen: **Das Verfassen von Drittmittelanträgen und das Online-Publizieren.**

Da das Nachwuchsnetzwerk nun mittlerweile schon seit mehr als 10 Jahre besteht, möchten wir das Zusammentreffen beim Workshop außerdem nutzen, um gemeinsam zu sondieren, inwiefern die Ziele, die zur Entstehung des Netzwerkes geführt haben noch aktuell sind bzw. ob und wie sich die Bedürfnisse des Nachwuchses seitdem geändert haben. Unter dem Stichwort **„Quo vadis“ Nachwuchsarbeit** ist dazu am Beginn des Workshops eine Arbeitsphase eingeplant. Zur Einstimmung sind alle Interessierten eingeladen, sich vorab die betreffenden Internetseiten zur Entstehung des Netzwerkes auf unserer Homepage durchzulesen:

<http://nachwuchs.symposion-deutschdidaktik.de/netzwerk/entstehung/>

#### Informationen zur Anmeldung

Die **Anmeldefrist** für den Herbstworkshop endet am **15. Oktober 2015**. Es stehen 35 Plätze zur Verfügung. Für die Anmeldung füllt bitte den beiliegenden Begleitfragebogen aus und schickt diesen per Mail an: Tamara.Zeyer@germanistik.uni-giessen.de

Die **Gesamtkosten** für die Teilnahme am Intensivworkshop betragen in etwa **85 Euro**. Im Preis enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Schloss. Zur Verpflegung zählen ein Abendessen am Ankunftstag, sowie ein Frühstück und ein (warmer) Heimfahrersnack am Abreisetag. Für Pausenverpflegung (Kaffee, Tee, Wasser, Gebäck) wird gesorgt. Die Gesamtkosten variieren, je nachdem,

ob ihr in einem Einzelzimmer oder in einem Doppelzimmer untergebracht werden wollt. Alle nötigen Zahlungsinformationen erhaltet ihr nach der Anmeldung.

### **Information zur Anreise**

#### Zieladresse

Schloss Rauschholzhausen  
Schlosspark  
35085 Ebsdorfergrund-Rauschholzhausen

#### Anreise mit der Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist Marburg HBF. Von dort aus fahren Busse zur Bushaltestelle **Rauschholzhausen Potsdamer Straße, Ebsdorfer Grund** nahe dem Schloss. Über die DB-Bahn-App ist der Zielort zu finden.

#### PKW

Die JLU Gießen stellt detaillierte Anreiseinformationen für Autofahrer zur Verfügung: <https://www.uni-giessen.de/cms/ueber-uns/rhh/anreise/auto/>

Weitere Informationen zu Themen, Texten, Überweisung des Tagungsbeitrages und zur Organisation vor Ort erhaltet ihr in Kürze.

Wir freuen uns auf zwei produktive und erkenntnisreiche Workshoptage!

Mit herzlichen Grüßen  
euer Organisationsteam

Lisa Schüler,

Michael Steinmetz,

Tamara Zeyer

# Programm des Herbstworkshop vom SDD- Nachwuchsnetzwerk

## *Aufgabenkulturen*

Rauischholzhausen 28. – 29. November 2015

Samstag, 28.11.			
	Individuelle Anreise Kaffee und Kuchen		
<b>13:00-13:15</b>	<b>Begrüßung, Organisatorisches</b>		
<b>13:15-15:00</b>	<b>„Quo vadis“ Nachwuchsarbeit (Kleingruppen)</b>		
<b>15:00-15:15</b>	<b>Pause</b>		
	<b>Impulsvorträge</b>		
<b>15:15-15:35</b> <b>20 min.</b>	<i>Aufgaben für Aufgabenforscher</i> Prof. Dr. Dietmar Rösler, Gießen		
<b>15:35-15:55</b> <b>20 min.</b>	<i>„neue“ Aufgabenorientierung der Deutschdidaktik</i> Prof. em. Dr. Juliane Köster, Jena		
	<b>Diskussion</b>		
<b>15:55-16:15</b> <b>20 min.</b>	Prof. em. Dr. Juliane Köster, Prof. Dr. Dietmar Rösler Moderation: (Dr. Ricarda Freudenberg, Jena)		
<b>16:15-16:30</b>	<b>Pause</b>		
	<b>Workshop</b>		
<b>16:30-18:00</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;"><i>Drittmittelanträge schreiben für NachwuchswissenschaftlerInnen</i> Prof. Dr. Jörn Ahrens, Gießen</td> <td style="width: 50%; text-align: center;"><i>Digitales Publizieren für Nachwuchswissenschaftler – wie, wo, warum?</i> Dr. Eva Glaser, Gießen</td> </tr> </table>	<i>Drittmittelanträge schreiben für NachwuchswissenschaftlerInnen</i> Prof. Dr. Jörn Ahrens, Gießen	<i>Digitales Publizieren für Nachwuchswissenschaftler – wie, wo, warum?</i> Dr. Eva Glaser, Gießen
<i>Drittmittelanträge schreiben für NachwuchswissenschaftlerInnen</i> Prof. Dr. Jörn Ahrens, Gießen	<i>Digitales Publizieren für Nachwuchswissenschaftler – wie, wo, warum?</i> Dr. Eva Glaser, Gießen		
<b>ab 19:30</b>	Abendessen		

Sonntag, 29.11.			
<b>08:00-09:00</b>	Frühstück		
	<b>Forschungswerkstatt I und II</b>		
<b>09:00-11:00</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;"><i>Aufgabenkonzepte durch Kooperative Textproduktion erheben</i> Prof. Dr. Katrin Lehnen, Gießen</td> <td style="width: 50%; text-align: center;"><i>Aufgabenanalyse mit Videografie und Transkript</i> Dr. Iris Kleinbub, Ludwigsburg</td> </tr> </table>	<i>Aufgabenkonzepte durch Kooperative Textproduktion erheben</i> Prof. Dr. Katrin Lehnen, Gießen	<i>Aufgabenanalyse mit Videografie und Transkript</i> Dr. Iris Kleinbub, Ludwigsburg
<i>Aufgabenkonzepte durch Kooperative Textproduktion erheben</i> Prof. Dr. Katrin Lehnen, Gießen	<i>Aufgabenanalyse mit Videografie und Transkript</i> Dr. Iris Kleinbub, Ludwigsburg		
<b>11:00-11:15</b>	<b>Pause</b>		
	<b>Forschungswerkstatt III</b>		
<b>11:15-13:15</b>	<i>Situierung kompetenzorientierter Lernaufgaben</i> Anne Kathrin Wenk (Bremen) und Lars Rüßmann (Siegen)		
<b>13:15-14:00</b>	Abschluss im Plenum		
<b>14:00-14:30</b>	Heimfahrer-Snack		
<b>14:30-15:30</b>	Treffen der Organisationsgruppe des Workshops und des SDD- Nachwuchsnetzwerkes		

## Kurzabstracts zu den einzelnen Programmpunkten

Prof. Dr. Dietmar Rösler (Gießen)

### ***Aufgaben für Aufgabenforscher***

Im Kontext der kommunikativen Neuorientierung der Fremdsprachenforschung entwickelte sich die Aufgabenorientierung – als Teil von ihr, aber dort, wo die kommunikative Orientierung inhaltlich banalisierend wurde, auch als Korrektiv, das Lebensweltbezug und sprachliches Handeln stark machte. Ihr Siegeszug bescherte der Didaktik ein ausdifferenziertes Repertoire an aufgabengeleiteten Aktivitäten und große Fortschritte in den Hochstatus-Bereichen Authentizität, Lernerbezug, Inhaltsorientierung und Lebensrelevanz. Zu den Nebenwirkungen gehörten sowohl ein problematischer Umgang mit dem Fokus auf Form, nicht zuletzt ablesbar am (historisch nachvollziehbaren) Statusverlust des Konzepts ‚Üben‘ und an der Positionierung der Arbeit an der Form im *task cycle*, als auch, von der Forschung kaum thematisiert, ein manchmal naives Übergehen der unhintergehbaren Künstlichkeit des Klassenzimmers und der damit verbundenen Funktion des ‚so tun als ob‘. Im Vortrag soll zunächst diese Entwicklung in einer sehr groben Skizze nachgezeichnet und anschließend gefragt werden, inwieweit ein heutiger Blick auf die Aufgabenorientierung diese Schwachstellen stärken kann, ohne die Grundidee der Aufgabenorientierung zu gefährden.

Prof. em. Dr. Juliane Köster, (Jena)

### ***„Neue“ Aufgabenorientierung im Deutschunterricht und in der Deutschdidaktik***

Im Deutschunterricht sind Aufgaben nichts Neues. Sie gelten als selbstverständlicher Bestandteil des Lehrerhandelns, sodass sie lange wenig reflexive Aufmerksamkeit erfahren haben. Die heftige Diskussion über handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben im Literaturunterricht, die um 1980 geführt wurde, stellt eher eine Ausnahme dar.

Es sind vielmehr die Bildungsverwaltungen der Länder, die die Beschaffenheit von Lern- und Leistungsaufgaben im Deutschunterricht stark bestimmen. Das hat zur Folge, dass Komplexität im Verbund mit Offenheit nach wie vor uneingeschränkt als Merkmal einer guten Aufgabe gelten. Das geht einher mit einem kritischen Blick auf Anleitung und Reproduktion, zu der auch Übungsaufgaben zählen. Dieser Einfluss wird auch in der jüngst publizierten „Aufgabensammlung – Deutsch“ im „Gemeinsamen Abituraufgabenpool der Länder“ erkennbar.

Ausgelöst durch PISA 2000 und unterstützt durch entsprechende Orientierungen in der Lernforschung wird eine theoriegeleitete Diskussion von Lern- und Leistungsaufgaben in der wissenschaftlichen Deutschdidaktik zunehmend wahrnehmbar. Neu ist zum einen, dass die Aufgabe als das zentrale Element des Unterrichts betrachtet wird, das seinerseits auf den Einsatz von Tools und das anschließende Auswertungsgespräch angewiesen ist. Neu ist zum anderen, dass der Blick auf Aufgaben sehr viel differenzierter geworden ist, sodass Forschungsergebnisse zu Aspekten der Auswahl, Wirksamkeit und Schwierigkeit von Aufgaben vorliegen sowie zur Bedeutung von Operatoren und zur Rolle des Vorwissens beim Textverstehen. Auf dieser Basis können lernwirksame Entscheidungen getroffen werden. Denn die Güte einer Aufgabe hängt nicht von einzelnen Merkmalen ab, sondern davon, ob sie ihre Funktion bestmöglich erfüllt.

Eva Glaser, Gießen (Gießen):

### **Digitales Publizieren für Nachwuchswissenschaftler – wie, wo, warum?**

Was in den Natur- und Lebenswissenschaften längst Alltag ist, wird in den Geisteswissenschaften vielfach noch immer mit Skepsis betrachtet: das digitale Publizieren der eigenen wissenschaftlichen Arbeit. Woher kommt diese Skepsis und ist sie in Zeiten, in denen Forschungsförderer beginnen, die Open Access-Publikation der aus der Förderung hervorgehenden Ergebnisse verpflichtend zu machen, noch angebracht? Welche Vorteile habe ich, wenn ich mich für eine Online-Publikation meiner Arbeit entscheide? Wo und wie kann ich überhaupt digital publizieren? Wer kann mich dabei unterstützen und was sollte ich beachten? – All das sind Fragen, denen im Rahmen des Workshops auf den Grund gegangen werden soll, um letztlich zu zeigen, weshalb sich digitales Publizieren nicht nur für den Biochemiker, sondern auch für den Deutschdidaktiker lohnen kann.

Prof. Dr. Katrin Lehnen (Gießen):

### ***Erhebung von Aufgabenkonzepten durch kooperative Schreibarrangements***

Wenn SchreiberInnen gemeinsam einen Text verfassen, müssen Sie Vorstellungen und Vorschläge zur Textproduktion in der Interaktion verbalisieren. Diese Verbalisierungen umfassen in der Regel nicht nur Vorschläge für die Planung, Formulierung und Revision des zu schreibenden Textes, sondern sie umfassen v.a. auch Aushandlungen zum gemeinsamen Vorgehen, zur interaktiven Rollenverteilung - und zum Verständnis der gemeinsamen Aufgabe. Dabei kommen - meist implizit - Vorstellungen und Konzepte zur Textsorte oder dem Genre, den AdressatInnen, Zielen und Funktionen der Aufgabe zum Ausdruck. Sie liefern wertvolle Hinweise auf subjektive Theorien wie auch soziale Erwartungen, die mit der Bearbeitung von Aufgaben in didaktischen Lehr-Lern-Settings verbunden sind und legen konsequent die Perspektive der Beteiligten offen. Der Workshop ist als Datensitzung angelegt, bei der exemplarisch anhand ausgewählter Interaktionen von SchülerInnen und Studierenden die Analyse und Rekonstruktion von Aufgabenkonzepten im Mittelpunkt steht.

Jun.-Prof. Dr. Iris Kleinbub (Ludwigsburg)

### ***Aufgabenanalyse mit Videografie und Transkript***

Lernaufgaben konstituieren und strukturieren Lehr-Lern-Prozesse und werden daher in jüngster Zeit vermehrt zum Forschungsgegenstand (nicht nur) der Deutschdidaktik. Die Liste der Desiderate ist jedoch noch lang.

In diesem Workshop werden Möglichkeiten der video- und transkriptbasierten Aufgabenanalyse vorgestellt, diskutiert und erprobt. Hierzu dienen zwei Beispiele aus der Videostudie *VERA-Gute Unterrichtspraxis*, die unterschiedliche Untersuchungsperspektiven veranschaulichen. Eine Teilstudie zum Leseunterricht fokussiert Lernangebote, die Lehrpersonen Schüler/innen machen, und ermöglicht eine Analyse von Aufgabentypen. Eine Teilstudie zum Grammatikunterricht fokussiert die Angebotsnutzung durch die Schüler/innen und ermöglicht eine Untersuchung von Verständnisschwierigkeiten.

Darüber hinaus werden wir in diesem Workshop mögliche Untersuchungsgegenstände und Forschungsfragestellungen rund um das Thema „Lernaufgaben“ erarbeiten.

Anne Kathrin Wenk (Bremen) und Lars Rößmann (Siegen):

***Situierung kompetenzorientierter Lernaufgaben***

Dieser Workshop bezieht sich auf unser laufendes Forschungsprojekt "Schreibförderung in der multilingualen Orientierungsstufe". Das Projekt ist eine Interventionsstudie zur Wirksamkeit verschiedener Schreiblernaufgaben zum Beschreiben im Hinblick auf die Textqualität im Deutsch- und Türkischunterricht der 6. Jahrgangsstufe. Ausgehend vom Design dieser Studie möchten wir verschiedene relevante Aspekte der Situierung kompetenzorientierter Schreiblernaufgaben vorstellen, diskutieren und in Übungen vertiefen.